

Australien forciert Rohstoffstrategie - mit globalen Auswirkungen

12.02.2026, 12:41 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Miningscout*

Westliche Länder arbeiten an Rohstoffstrategien gegen die chinesische Marktdominanz. Explorer und Developer nehmen derweil die Sensitivitäten in Machbarkeitsstudien ihrer Projekte ins Visier: Das neue Preismfeld kann den Projektwert überraschend stark steigern.

Der australische Explorer und Developer QMines Limited (ISIN: AU0000141533, WKN: A2QSAM) drückt aufs Tempo. Am 12. Januar wurden die Erkenntnisse für das Gold-Silber-Projekt Mount Mackenzie in Queensland vorgelegt. Unter den Resultaten: 9 Meter mit 7,78 g Gold und 39 g Silber pro Tonne Gestein. 22 der geplanten 36 Löcher sind nun gebohrt, was 3240 der vorgesehenen 5000 Meter entspricht.

Doch das Team um Gründer, Chairman und Managing Director Andrew Sparke setzt andere Prioritäten. Gut zwei Wochen nach der Bekanntgabe der Bohrerergebnisse wurde eine neue Entwicklungsstrategie für das Kupfer-Gold-Projekt Mt Chalmers vorgelegt.

Fokus auf schnelle Entwicklung

Die Überarbeitung der Strategie fand vor allem vor dem Hintergrund der gestiegenen Metallpreise statt. Seit der Vorlage einer Vormachbarkeitsstudie (PFS) für Mt Chalmers im Jahr 2024 sind die Preise für Kupfer, Gold und Silber deutlich gestiegen.

Bislang sah die Strategie von QMines eine Integration der nahegelegenen Projekte Develin und Mount Mackenzie vor, die sich alle in LKW-Distanz befinden. Geplant war der Bau einer zentralisierten Verarbeitungsanlage, die durch Erze aus mehreren regionalen Minen versorgt werden sollte. Dadurch sollte die Projektökonomie gestärkt werden.

Durch die gestiegenen Metallpreise verschiebt sich nun der Fokus: QMines plant mit den in der PFS skizzierten 2,14 USD Cashkosten pro Pfund Kupfer und verschiebt die Kostensenkung, die durch die Integration der anderen Projekte möglich wäre. Stattdessen soll es nun so rasch wie möglich in Richtung Produktion gehen.

Mit der Entscheidung für eine auf ein einziges Asset ausgerichtete, erweiterbare Entwicklungsstrategie mit einer Kapazität von 1 Mtpa geben wir dem schnellsten und risikoärmsten Weg zur ersten Produktion und zum ersten Cashflow Vorrang, sagt Sparke.

Das Unternehmen hat deshalb mit einer definitiven Machbarkeitsstudie begonnen. Die Studie deckt mehrere technische Disziplinen ab, darunter Bergbau, Verarbeitung, Infrastruktur, Umweltgenehmigungen und Projektrisikomanagement und baut auf der bestehenden PFS auf. Der Zeitplan sieht aktuell vor, die Studie bis Anfang 2027 abzuschließen. Im selben Jahr könnte noch mit dem Bau der Mine begonnen werden. Die Produktion könnte 2029 starten.

Ein Entwicklungsprojekt mit nur einem Objekt reduziert aus Sicht des Managements das technische Risiko, das Genehmigungsrisiko und das Lieferisiko erheblich und erhöht das Vertrauen in den Zeitplan, die Kosten und die Ausführungsergebnisse.

Machbarkeitsstudien an das neue Preismfeld anpassen und Projekte so rasch wie möglich zur Produktion bringen: Im aktuellen Marktumfeld rufen viele Explorer und Developer dieses Ziel aus. Gerade auf australischen Unternehmen wie QMines ruhen große Erwartungen im Hinblick auf die westlichen Lieferketten. Down Under verfügt über große Rohstoffvorkommen, ist bergbaufreundlich und an einer Steigerung seiner Exporte interessiert.

In der ersten Februarwoche treffen Minister aus den USA, der EU, Großbritannien, Japan, Australien und Neuseeland in

Washington zusammen, um strategische Entscheidungen im Bereich kritischer Mineralien vorzubereiten. Australien hatte Ende Januar die Errichtung einer 1,2 Mrd. AUD teuren strategischen Reserve an Rohstoffen angekündigt.

Strategische Rohstoffreserven in Australien und USA

Gelagert werden sollen Rohstoffe, deren Versorgung durch Chinas Marktdominanz gefährdet ist. Australiens Plan zielt nicht zuletzt darauf ab, die eigenen Exporte aus Sicht der Abnehmer möglichst sicher zu gestalten und damit bei Mineralien wie Gallium und Germanium aus Sicht der abnehmenden Industrie zur Alternative zu China heranzureifen.

Wie genau die westliche Antwort auf Chinas Rohstoffpolitik, die immer häufiger mit Exportrestriktionen verbunden ist, aussehen wird, ist noch unklar. Lange war ein Mindestpreis für kritische Mineralien diskutiert worden - ein Instrument, dem die USA in der vergangenen Woche jedoch eine Absage erteilt hatten. In Washington werden unzureichende Mittel durch den Kongress und die Komplexität des Instruments befürchtet.

Das wird Australien nicht davon abhalten, sein strategisches Reserveprogramm für kritische Mineralien weiterzuverfolgen, um sicherzustellen, dass Australien Zugang zu den Ressourcen hat, die es benötigt (), sagte Rohstoffministerin Madeleine King am Freitag.

Die USA setzen dagegen selbst auf den Aufbau einer strategischen Reserve. Im Rahmen des Project Vault, einer öffentlich-privaten Partnerschaft, sollen wichtige Rohstoffe in Einrichtungen in den gesamten USA gelagert werden. Die Reserve wird durch ein direktes Darlehen der US-Export-Import-Bank (EXIM) in Höhe von 10 Mrd. USD unterstützt. Private Kapitalgeber haben bislang 1,67 Mrd. USD zugesagt. Mit Clarios, GE Vernova, Western Digital und Boeing beteiligen sich OEMs an dem Projekt. Unter den Zulieferern sind Hartree Partners, Mercuria Americas und Traxys.

Sensitivitäten in Machbarkeitsstudien werden wichtig

QMiner setzt bei Mt Chalmers auf eine kupfergetriebene Entwicklung. Nicht ohne Grund: Das Metall gilt in Australien als strategischer, in den USA als kritischer Rohstoff. Priorität haben dem Management zufolge deshalb Kupferassets mit hohem sekundären Goldanteil. Die PFS taxiert das Vorkommen auf 65.000 Tonnen Kupfer und 160.000 Feinunzen Gold - Aufwärtspotenzial durch weitere Exploration nicht inbegriffen. Das Unternehmen betont die strategische Bedeutung von Kupfer für die Themen Elektrifizierung und Energiewende sowie die finanziellen Vorteile diversifizierter Einnahmequellen.

Ein Blick in die Vormachbarkeitsstudie zeigt, was die Führungsriege um Sparke umtreibt: Mt Chalmers weist eine hohe Sensitivität gegenüber steigenden Metallpreisen auf. Die Studie ging von den damals aktuellen Marktpreisen aus: 9.850 USD pro Tonne Kupfer, 2.350 USD pro Feinunze Gold und 28 USD pro Feinunze Silber.

Zu den damaligen Preisen wurde der Nettogegenwartswert des Projekts (diskontiert mit 8 %) mit 373 Mio. AUD angegeben, der IRR mit 54 %. Die Sensitivitätsanalyse schätzte, dass ein Anstieg der Metallpreise um 10 % den NPV auf 487 Mio. AUD erhöhen würde - ein Anstieg um rund 30 %. Für ein an der Börse mit gut 25 Mio. EUR bewertetes Unternehmen sicherlich Grund genug, den Fokus auf eine rasche Entwicklung zu legen.

Das Beispiel QMiner verdeutlicht eine Gesetzmäßigkeit, die den westlichen Lieferketten in den kommenden Jahren zugutekommen sollte: Hohe Preise erhöhen die Projektrentabilität und damit nach einer gewissen Vorlaufzeit auch das Angebot.

Weitere Informationen zu QMiner Limited finden Sie im Unternehmensprofil auf [Miningscout.de](https://miningscout.de):

www.miningscout.de/minenaktien/qminers-limited/

QMiner Ltd.
ASX: QML
ISIN: AU0000141533
WKN: A2QSAM

Webseite: www.qmines.com.au

Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte

Die hier angebotene Berichterstattung stellt keine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung dar und ist weder explizit noch implizit als Zusicherung etwaiger Kursentwicklungen zu verstehen. Die hanseatic stock publishing UG und ihre Autoren schließen jede Haftung diesbezüglich aus. Die Berichterstattung dient ausschließlich der Leserinformation und stellt zu keinem Zeitpunkt eine Handlungsaufforderung dar. Zwischen der hanseatic stock publishing UG und den Lesern der von ihr veröffentlichten Artikel entsteht keinerlei Vertrags- und/oder Beratungsverhältnis, da sich die Berichterstattung ausschließlich lediglich auf das jeweils genannte Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung bezieht. Wir weisen darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter der hanseatic stock publishing UG Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Ferner besteht zwischen dem hier erwähnten Unternehmen oder mit ihm verbundenen Unternehmen und der hanseatic stock publishing UG ein Beratungs- oder sonstiger Dienstleistungsvertrag, womit ebenfalls ein Interessenkonflikt besteht. Da wir zu keinem Zeitpunkt ausschließen können, dass auch andere Medien, Research- und Börseninformationsdienste die von uns erwähnten Werte im gleichen Zeitraum besprechen, kann es zu einer symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen. Mitarbeiter des Herausgebers halten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine Aktien oder Aktienoptionen des besprochenen Wertpapiers. Eine Veränderung, Verwendung oder Reproduktion dieser Publikation ohne eine vorherige schriftliche Zustimmung von der hanseatic stock publishing UG (haftungsbeschränkt) ist untersagt. Bitte lesen Sie auch unseren Disclaimer: www.miningscout.de/disclaimer-agb/.

Kontakt

www.miningscout.de ist ein Service von:
hanseatic stock publishing UG (haftungsbeschränkt)
Schönböckener Str. 28D
23556 Lübeck
Germany

Fragen und Anregungen bitte per Mail an: redaktion@miningscout.de

Miningscout

Schönböckener Str. 28D
23556 Lübeck

Nils Glasmachers

redaktion@miningscout.de

News-ID: 1303763 • Views: 271 (Stand: 07.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1303763/Australien-forciert-Rohstoffstrategie-mit-globalen-Auswirkungen.html>